

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

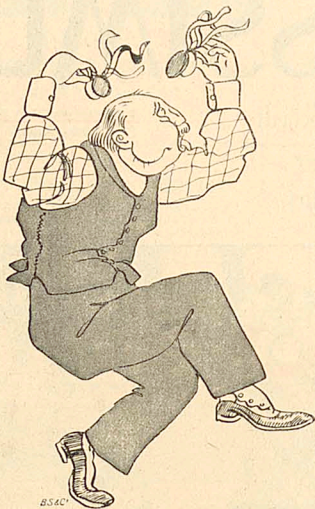
Post-Zeitungsanfang: No. 766  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

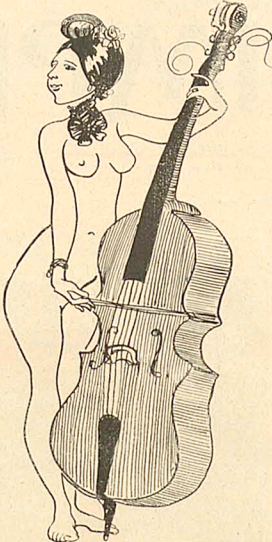
## Automobilwettfahrt

(Zeichnung von Th. Th. Dietz)





254c



255c

**Man braucht mehrere**

von  
Peter Altenberg

„Du, komm, begleite mich zum ‚Katerin‘“, sagte die hübsche Kamilla zu dem eleganten jungen Herrn.  
Der „Katerin“, Julius Valerius, war Pächter in dem ganz winzigen Café Lyra, in welchem sich die vor der Nacht- und die „vom Morgen“ im graurothigen Frühstück begonnene, die Schlaftrunkenen und die Wachttrunkenen, die, welche den ersten Kaffee und die, welche den letzten tranken.  
Es giebt eine Klasse Menschen, die Espinassen er-halten. Julius Valerius hielt der „Katerin“.  
Er sprach meistens oft in schlagendsten Reden. Zum Beispiel: „Die Meinige muß kein wie ein blonder Hühner!“ Wüßiger gab er es nicht. „Es bezog sich auf Farbe, Haare und Geheiß.“ Er beschloß alle Dinnen, die seine blonden Hühner vorstellten. Er war eben der „Katerin“.  
„Ich geh nicht gerne zu Julius Valerius“, sagte der hübsche, elegante junge Herr zur hübschen Kamilla, „er ist ein Aufwächler, ein Antiquar.“  
„Komm nur — — —“ sagte Kamilla und hingte sich in ihm ein, „was geht er dich an, ob er so oder so ist — — —“  
Der hübsche, elegante junge Herr war ihr „Freund“. Das kam so: Gines Kaffee sah er im Café D., Nacht- und Katerin. Sie ging freilich an seinem Tisch vor-über, frisch mit der heißen Hand über seine Haare. Später fand sie ihn gemüthlich. Sie hatte einblonde Haare, ein edles Stumpfnäschchen, drei Wulstchen und eine weiße Stirne. Sie war ganz gebaut und hatte hübsche, weiße Hände. Sie trug ein weißes Plüsch-Röckchen mit Rosa-Näschchen aus Seide.  
„Er blühte sie an.  
Bangsam kam sie heran, stülpte sich auf die Gessellehne. Sie strich wieder mit dem heißen Händen über seine Haare. Dann legte sie sich langsam nieder.  
Er sagte: „Wollen Sie Herz trinken?“  
„Witte“, erwiderte sie.  
Sie trank langsam.  
„Herr von Glöck — — —“ sagte sie, weil er nichts sprach.  
„Sie, Herr von Glöck — — —“  
Er legte seine Hand sanft auf ihre und betrachtete ihre Stirne. Die Stirne und die Hand gestritten zu einem reinen Weizen. „Es war der, ungeschickte Zeit der Mühseligkeiten in uns!“ Und da er dieses Mühseligkeit mit den Augen in sich hineintrauf und diese hübsche Hand berührte, begann

er sie zu lieben, zu lieben — — — Auf dem Wege nach Hause sagte er zu ihr: „gehoren zur Fräulein und verlassen im Leben — — —“  
„Er sagte das nicht nur so, er empfand es.“  
Sie erzählte ihm sehr Gefährlichen aus ihrer Kindheit, wie sie gefährlich wurde — — —  
Auf dem Nacht-Warte tauchte er für sie Blumen vom Gebirge.  
Vor ihrem Handthore sagte sie: „Halten Sie meine Blumen und warten Sie — — —“  
Oben wurde es dann licht. Es öffnete sich ein Fenster. Kamilla war im Grunde. Zwei rothe Kerze ließen einen Glanz über den Boden. Er band die Gesichtsbänder daran. Bangsam schaute die dunkle Bläue in die Höhe, in der stillen, lauen Nacht.  
„Es war ein Augenblick süßer, sinnlicher Vorfreude in diesem dumpfen Leben. Dann dachte sie diesen. Denn er liebte ihr Künftig und ihre Bläue, das ungeschickliche Mühseligkeit“ in ihr! Sie schloß das diecht. Das machte sie sinnlich und rein. „Es ist wie ein Wob der Seele. Es gab sie sich in dieser einen Nacht dem Jüngling hin, ließ sie ungeschicklich das Vergangene. Und er, der Mann, empfand das alles, hörte nicht den heiligen Traum.“  
„Gute Nacht, lieber, gute, hübsche — — —“ sagte er.  
Sie riefte mit dem blonden Kaffee und grüßte sich mit den weißen Händen. Aber in ihrem Zimmerden, umgeben von hunderten Erinnerungen an das „Leben“ wurde sie wieder „das Heulende Kamilla“. Sie laurte in einem alten Pantoffel, hügte das Kinn in die Hand und trauerte mit den verlorenen Abend.  
„Es hatten sie sich kennen gelernt. Und jetzt gibt er schon seit Monaten mit ihr, im graurothen Frühstück, dem Café D. in das müde Geistes, zum Julius Valerius, dem Katerin, wo die Schlaftrunkenen und die Wachttrunkenen sich in stummer Besatzung begegneten.  
Julius Valerius war kein Freund geworden. Sie sagten sich „du“.  
Julius Valerius hatte einmal gesagt: „Proßt, auf Bruderlichkeit. Ich kann dich gut leiden — — —“  
„Auf Bruderlichkeit“, sagte Kamilla und stieg mit an, „ich kann dich auch gut leiden — — —“  
Und alle lachten tief.  
„So wurden sie Freunde.“  
Jetzt hätte Kamilla sagen können: „zum Feinden ge-boren und bescheiden im Leben — — —“  
Aber sie sagte es nicht. Es fiel ihr gar nicht ein, das zu denken. Sie hatte die Macht über ihn und deshalb!  
Er aber empfand sich wie das „gute Feind“ in ihrem süßen Leben.

Julius Valerius lag in einer Ecke und zählte Geld.  
„Komm hier, leg dich zu uns — — —“ sagte der elegante, hübsche Herr.  
„Ich danke sehr — — —“, erwiderte Julius Valerius, „ich zie nicht bei einer Fremden!“  
„Was hast du mit ihm?“ sagte der junge Herr zu Kamilla.  
„Was geht er mich an!“ erwiderte das Mädchen.  
„Katerin, Katerin — — —“ flüüstete sie.  
„Katerin heißt „Komodie“ und ich spiele mich mit dir“ und „das macht mir einmal Mühe“.  
„Komodie — — —“ sagte Julius Valerius.  
„Es ist doch ein Theater, jaß und jaß!“  
Julius Valerius nahm ein langes, großes Milchbrot. Daß von der Stube und schmeckte es auf ihren Tisch hin. Ihr Kognakglas geruch. Sie wurde ganz blich. Das war kein „Katerin“. Der junge Herr legte seine Hand auf ihrem Arm. „Ich stieg ein.“  
Der Herr band auf, ging hinaus auf den Gang, um Kamilla und Valerius allein zu lassen: „Die Gessellehne dieser Welt!“  
Julius Valerius kam ihm nach, wollte ihn ansprechen. Der junge Herr band da wie König Deutlich, als er von der Geliebung kommt und „jaß!“  
„Der Mensch liebt seinen Weib!“ er sprach: „Der „Herr!“  
Julius Valerius sagte: „Du, sie ist eine Kamilla. Sie befragt dich und mich!“  
„Weißt dich?“ sagte der Herr einfach.  
„Weiß! Ich bin ihr Gesselle!“  
Der junge Herr machte hübsche Augen, so hübsche. Er empfand nur die Gemeinheit, die darin lag, das Mädchen zu verurteilen.  
Julius Valerius sagte: „Du bist auf sie geflossen, wie wir sagen, du bist ihr „Freund“ geworden. Du giebst kein Geld, du machst ihr „Proßt“!“  
„Und du — — —“  
„Ich made ihr keine — — —“  
„Du giebt Geld?“  
„Nein — — —“  
„Jetzt war er der König, der gelächte. Julius Valerius Rex!“  
Er sagte: „Du verheißt das nicht. Wir wissen alles. Wofür hält man uns?“ Aber wir stiegen es uns ein. Jeder Mensch richtet es sich ein. Die anderen jähren nicht, und der „Freund“ der „Freund“. Nur mit dem, auf die sie selbst liegt, darf sie nicht gehen. Das ist etwas anderes. Das heißt die Wollten. Aber heißt sie das?“  
„Ich verheiß“, sagte der Herr kalt. „Da wird dann alles wie in unjener Welt!“

Julius Valerius erlebte. Der Herr sagte: „Wie?o  
beträgt sie dich?“  
„Wie?o? Ich hab' sie gebeten und gebeten, ich  
Kamilla, geh nicht mit dem Leberei Franz, was soll  
denn, geh, ich mir das nicht an. Ich hab' schon einen  
roten Kopf gehabt, ich hab' ihr gesagt, ich hab' schon  
einen roten Kopf. Die Kamilla!“

„Wer ist dieser Herr Franz Leberei?“  
„Wer, no wer? Ein feiner Herr, ein Stromer,  
einer von der Partie!“  
Die beiden Männer traten wieder ins Café, setzten  
sich zu Kamilla.

Sie lächelte es, daß Julius Valerius für seinen Rache  
projekt habe.

Sie machte Augen wie ein Luchs.  
Sie hatte eine einfache Idee: sie wollte alle drei be-  
halten.

Sie hatte alle drei gern, jeden andern.  
Wer diese kommen Männer — — — !

Der junge, bleiche Herr zog sie in durch seine Nobleffe,  
seine Witze, seine edle, milde, vitterliche Art und seine  
Geschicklichkeit.

Der Julius Valerius fürchtete sie sich wie ein Kind  
vor der Mute, konnte zittern wie das Tier, außer sich  
sein und sie liebte ihn. Das heißt, ohne ihn würde sie  
in Melancholie verfallen, die Sicherheit ihres leichten  
Lebens verlieren. Er war ihr Datt, ihr innere Stütze  
unter den gegebenen Umständen. Er war auf gleicher  
Stufe. Man verstand ihn, wußte sich zu helfen.

„Wer der Franz? war, ihre Komme, ihr „Fingert!“  
Da konnte sie das Weib, das wirklich sein, die „auf-  
erlebende Prinzessin“ aus. Heute gewöhnten und morgen  
verlassen! Und wenn sie da einmal in glühender Lauer  
gründete, war es etwas andres, ein feiner, glühender  
Sturm! Heranbrandend, erschütternd, und dennoch keine  
Spuren hinterlassend in der Seele und brennend noch  
etwas! Oh war jedochmal, wie wenn sie sich  
regte! Das fand sie nur bei ihm, nur bei ihm!

„Wer diese kommen Männer!“  
„Mein Reich ist hin vom Cognat,“ sagte sie.  
„Ich werde die ein neues finden.“ sagte Julius Valerius.

„Da, was soll das?“ sagte sie zu dem „verirrenden  
Fingert“ und berührte seine Hand.

„Nichts — — —“ sagte er und zog seine Hand zurück.  
Sie lächelte, daß es aus sei.

Julius Valerius wurde von dem Tag-Kellner abgeholt.  
Alle drei gingen langsam durch die stillen Straßen nach  
Hause, zu ihr. Vor dem Quadersteiger lagte der Herr zu  
dem Kellner, „Bitte auf ein Wort — —“

Kamilla war tief erregt. Sie zitterte ein wenig.  
Die Herren gingen abwärts.

„Da,“ sagte der Herr, „gib mir dein Ehrenwort,  
daß du ihr nichts sagst — — —“

„Sie muß ihre Fäden kriegen, die Kamilla!“  
„Aber. Gib mir dein Ehrenwort. Sie ist so zart.  
Die darf man nicht haasen.“  
„Weil du es bist — —“ sagte Julius Valerius  
und gab das Ehrenwort.

Das Quadersteiger wurde gelächelt.  
Der junge Mann trat nahe an Kamilla heran und  
betradete das blonde Haupt und das lässige, dieleiche Kinnig  
mit tiefer Wahrung, mit unbedinglichem Mitleide.

„Aber — —“ sagte sie leise.  
Aber er beugte sich um und ging weg.  
Am nächsten Tage erhielt er einen Brief:

„Lieber Franz!  
Ich teile dir mit, daß ich meine Ehrenwort gebrochen  
habe. Ich habe ihr zweimal gesagt: Wenn ich nicht  
diesem anhänglichen Menschen mein Wort gegeben hätte —  
— —“ Aber das drittmal habe ich sie aus dem  
geschloffen und gepöbeligt. Sie hat sehr gemeint. Aber  
dann war sie brav. Sie läßt dich grüßen. Sie läßt  
fragen, was mit der Frühlings-Jade ist?“

„Wein  
Julius Valerius.“



### Heimat

Nach meiner Heimat fragst du mich?  
So hör den Kobes hymnus an:  
Für alles interessiert man sich,  
Darob man sich entküssen kann.  
Für Bildung sorgt die Zeitung.  
Es funktionieren tabellos  
So Gas- wie Wasserleitung

Die Straßen, peinlich rein gefegt,  
Sind wohlgepflegt um und um.  
Es reicht, fürförslich eingehegt,  
Ein Kustpark um das Nest herum.  
Drin wandeln, leuch wie Mufen,  
Die Mädchen Sonntags nachmittags  
In frischgefärkten Blusen.

Man forscht mit stillen Wissensdrang  
Nach jedes Leben, Sinn und Art,  
Und der entstiehe schredensbang,  
Der allzuleicht befunden ward!  
Die Entel und die Vasen,  
Sie schau'n ihn steinern ins Gesicht  
Mit hochgezognen Nasen.

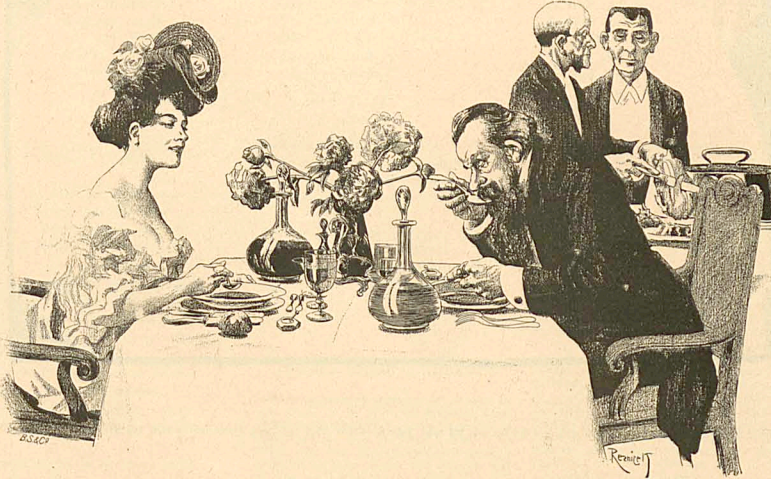
Doch wer verständlich und honett  
Hinterleiert im gemobnten Gleis,  
Pappi zum zum Kohn ein Eitkelt  
Auf seinen einwandfreien Steif.  
Darauf steht fett zu lesen:  
Der Mann ist stets voll Tugend und  
Wie rätselhaft gewesen.

Ja ja, mein Kind, da stamm' ich her —  
Ich habe wirklich nicht gefohrt.  
Doch heimwärts zieh' ich nimmermehr,  
Bis mich bereinst der Teufel holt.  
Dann lächeln mild die frommen  
Und sprechen, tief gerührt und — froh:  
So mußte es ja kommen!

Dann W. Sittler

### Erholung

(Abbildung von J. von Steyler)



„Wachen Sie hener eine größere Reife, Herr Professor?“ — „Nein, ich verbringe diesmal meinen Erholungsurlaub bei einer Erbtante, die  
im Sterben liegt. Da muß ich unbedingt dabei sein.“

# Erziehung zur Ehe

(Zeichnung von E. Ehler)



„Mein Bräut'jam schreib mir, daß ik noch so'n Stücker acht bis zehn Jahr als Amme setzen soll, dann hätten wir so viel, daß wir heiraten können.“



De chinesische Gaudi  
Gibt geht aus 'n Loam.  
Und unsa Graf Waldersee  
Nimmt wieda hoam.  
Dulä — dulio,  
Dulä.

Mit 'n Maul macht a Mensch oft  
Des allagrößt Stuck.  
Gott set's Vauß, da Waldersee  
Ja wieda s'ruck.  
Dulä — dulio,  
Dulä.

I möcht gern was wissen,  
I fraget gern dumm:  
Für was is da Waldersee  
Eigenti num?  
Dulä — dulio,  
Dulä.

## Leipziger Klage lied

Die Welt is schlimm, Herr Maier, wirklich schlimmer.  
Als es der deutsche Biederfynn begriffet.  
Erinnern sie sich nur, ich sag' es immer:  
Der klügste Mensch wird heute eingestift.

Ich sag' es neulich noch beim Abendhoppfen —  
Wir sprachen vom Verfall der heut'gen Zeit —  
Und ich bemerkte: Noch ein kleiner Tropfen,  
Dann läuft sie über — dieje Schledchigkeit.

Maß ich die Wahrheit Ihnen erst beweisen,  
Wenn selbst im Kanbe der Koyalität,  
Das die Gensdarmen als das Beste preisen,  
Wenn selbst dies Land schon in Verfall gerät?

Ich meine Sachsen, wo die Throne fauden  
Den festen Rückhalt an der Polizei,  
Und wo noch jeder Staatsanwalt gehanden,  
Daß es hier schöner als wo anders sei.

In diesem Land der Treue und der Bibel  
Sollt eine Pleite! Ohne Furcht vor Gott!  
An sich ist schon die Sache sehr penibel,  
Sie wird noch ärger durch des Pöbels Spott.

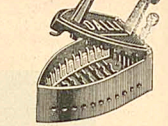
Sie wissen, Maler, was die Hejer machen,  
Jedwede Mißge wird da ausgenüßt,  
Und nun muß hier das Kapital verschanden,  
Auf das die Staatsgewalt sich immer stützt!

Peter Sals — 101

## Lieber Simplicitimus!

In Serenissimus Reichshäubchen war es bisher all-  
gemein üblich, auf dem Markte das Getreue zu lassen,  
und Serenissimus Märkische Förderbetten pflegten sich an  
schönen Tagen mit denen der Bürger lustlich in den  
Weg zu stellen. Man wurde jedoch die Stadt vor Langem  
um drei bis vier Häuser vermehrt, einer werdenden Groß-  
stadt aber war nach der Meinung des frechen jungen  
Bürgermeisters die genannte Sitte nicht mehr würdig; der  
ehrenwerte Stadtrat erließ daher ein Verbot, das jedem  
die Strafe von 10 Mark in Aussicht stellte, der, es dennoch

thun würde. eines schönen Tages benutzte nun der  
Rathman das Schloß für den herrlichen Sonnenschein und  
breitete das Getreue des Schloßes auf Märkischen  
Weg nach alter Gewohnheit auf dem Markte aus. Er  
wurde aber alsbald durch den Stadtknecht Laumann ge-  
zwungen, den Weg zu räumen und das Hofmarktsamt  
erließ am nächsten Tage ein Strafmandat über 10 Mark.  
Serenissimus, der von jeder ein sehr sparsamer Hausvater  
genannt war, ließ alle Arbeit in Bewegung, um die Müß-  
iggangmachung des Strohbereichs zu vermeiden. Umsonst!  
Der Bürgermeister, der bei der letzten Lebensverteilung  
übergegangen war, blieb fest und erlaubte sich dem empörten  
Hofmarktsamt gegenüber frede Anspielungen auf Serenissimus  
Wahlrecht: Fiat justitia, pereat mundus. In seiner  
Bewegung legte Serenissimus beim Königsrath Verlangen  
ein, wurde aber tohnapflichtig verworfen. Serenissimus  
war außer sich vor Wut über diese revolutionären Ge-  
sinnungen und grante sich aber den ihm bevorstehenden  
Geldverlust, aber auch diesmal blieb die Inquisition, die  
ihn so oft erleuchtet hatte, nicht aus. In nächsten Re-  
gierungsblatte Raad zu lesen, das Hofmarktsamt habe  
gegen das Urteil des Königsraths bei Serenissimus um  
Bewagnung gebeten und es seien ihm daraufhin von  
Märkische demselben Strafe und Kosten erstossen worden!  
Serenissimus als höchster Gerichtsherr hatten also Ser-  
enissimus als Delinquenten begnadigt!



Das Zetücken der Frauen

ist „Dallé“, die selbsttätige Patent-Platz- und Bägelmachine. Preis compl. 5 Mark. Doppelte Leistung in halber Zeit bei geringeren Kosten...



Wilhelm Busch zum halben Preise Für das Land Und auf die Reise!

Die fromme Helene, Pippa der Affe, Abenteuer eines Junggesellen, 3 Mk., 1.50, Herr und Frau Knopp...

„Ihr sollt die Hüfte unseres gnädigen Landesherren reinlicher halten, das ist ja eine Schamerei!“ — „Sie, du mußt i bit'n! Dös thean fei mir nit, dös thean dō Freitag!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen.

Ergänzung der täglichen Nahrung Dr. Hommel's Haematogen bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Alle Vorzüge vereinigt die Podojin-Sohle Radicalmilch gegen Fußschweiß und kalte Füße.

Herrn! Zambacapseln Heilen Blasen- u. Harnröhren (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Starke Flaschenschnur mit Oelfarbe gestrichen für 100 Flaschen. Patent-Flaschenschnur K. Ungar, Pat. D. R. O. M.

Flotten Schnurrbart erzielt nur mein weltberühmter Haarwurzstoff „Avancolin“.

EISENWERK MÜNCHEN. A-G. Abtheilung I Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. Abtheilung II Bauschlosserei. Abtheilung IV Stalleinrichtungen.

Kleinig & Blasberg Leipzig illustrierte Preisliste für Stärkeren Anlagen, Elektr. Klingel-, Telefon- und Elektr. Moment-Belichtungs-Apparate.

Brendamour Simhart & Co. München, Brienerstr. 31a/32. CLICHE'S in Autotypie, Zinkographie, Chromotypie.

C. L. Flemming Holzwarenfabrik Globenstein, Sachsen. Radkäme, Hölzerne Riemen Scheiben. Sportwagen.

Männer! Blasen- u. Harn- u. Leiden heilt „Locher's Antineur“ gegen 30 Krone. Chronische Leid. jeder Art u. neu. comb. Heilverfahr. 200 kleine Photograph. u. 1 Cabinet geg. Verrechnung od. Nachh. v. 1 Mk. (200 S. Recknagel Nachh. München J.).

Ehe der Zukunft. 48. Anzahl mit Abbildungen. Zeitgenossen höchst belehrend u. hochinteressant. J. Zarba & Co., Hamburg. Revolver 2500, Salenbüchsen, Doppelbüchse Jagd-Gewehr Contraxt Nr. 30.

Nur erstklassige Systeme  
in sammtl. Zubehö-  
**Photogr. Apparate**  
gegen geringe  
Monatsraten.  
— Kataloge gratis und frei. —  
**BIAL FREUND & Co.** in BRESLAU.

**JOOSS**  
Motorrad  
JOOSS Söhne & Co.  
München.

Kein Hilfsmotor.  
In jedes Rad einbaufähig.

= 2  
Cylinder.  
Stossfrei.

**Deutsche Kunst und Dekoration**

Realistische reproduzierte Zeichnungen für angewandte Kunst  
Moderne Wohnungs-Ausstattung und -Schmuck, Malerei,  
Plastik, Architektur, Möbel, Tapeten, Teppiche, Keramik,  
Kunstverglasungen, Buchschmuck, Stickerien, Frauenschmuck,  
Schnelle Bekanntschaftung von Ausstellungen mod. Künstler.

Reichhaltiges Vorbilder-Material für alle Künste (mit 2500 Beispielen)

Hauptsächlich musterreicher Buch-Ausstattung unübertroffen, ne  
Hochinteressant für Künstler, Kunstverleiher u. jeden Gebildeten.

**Deutsche Kunst und Dekoration**

Thatsächlich vornehmste Zeitschrift für angewandte Kunst  
Moderne Wohnungs-Ausstattung und -Schmuck, Malerei,  
Plastik, Architektur, Möbel, Tapeten, Teppiche, Keramik,  
Kunstverglasungen, Buchschmuck, Stickerien, Frauenschmuck,  
Schnelle Bekanntschaftung von Ausstellungen mod. Künstler.

Reichhaltiges Vorbilder-Material für alle Künste (mit 2500 Beispielen)

Hauptsächlich musterreicher Buch-Ausstattung unübertroffen, ne  
Hochinteressant für Künstler, Kunstverleiher u. jeden Gebildeten.

Rapider Abonnenten-Zuwachs im In- und Ausland.  
Probe-Semester-Abonnement (6 reichillustrirte Hefen)  
Mk. 10.— (Ausland Mk. 11.—) u. Jahrgang I—III = 1 Hefen  
Vierteljahrshälfte 4 Mk. 10.—. Sie beziehen durch alle Buchhandlungen  
für In- und Ausland oder direkt von der Verlagsanstalt in Darmstadt.  
Beginn des Jahrganges am 1. Oktober. Preislist M. 499, Prospekt gratis.

**VERLAG  
ALEX.  
KOCH  
DARMSTADT**

**Unfall-Versicherung**

Einzel-, Kollektiv-, Radfahrer-, Reise- und Seereise-  
Unfall-Versicherung  
Gewährt der  
Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart.

**ALADIN** [321]

Alleiniges, nach wissenschaft. Grundrissen hergestelltes  
Haarwuchsmittel zur Bekämpfung und Wieder-  
erzeugung des Haarwachses und der Kopfhaut.  
Bekämpfung der Haarausfall, Rechenung u. des Verfallens und eigenartiger  
des Anfallens glänzlich. Preis: 4 Flasche 2 M. ost.  
Post u. Verpackung. Versand über, post, Nachn. od.  
verh. Kreuzg. 4. Best. durch Apotheker Legler's  
cosmet. Laboratorium, Dresden, Strödelstraße 50.

**Wie werde ich energischer?**

Durch die kostengünstigen Mittelbeurteilung-Lösung von Energiefragen,  
Schnelligkeit, Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Wohlbefinden, Angenehm,  
Förderung, Besserung, Schließlichkeit, Rechenung u. des Verfallens und eigenartiger  
des Anfallens glänzlich. Preis: 4 Flasche 2 M. ost.  
Post u. Verpackung. Versand über, post, Nachn. od.  
verh. Kreuzg. 4. Best. durch Apotheker Legler's  
cosmet. Laboratorium, Dresden, Strödelstraße 50.

**Continental**  
PNEUMATIC

Für Fahrräder und Motorfahrzeuge  
die beste Bereifung

Continental Caoutchouc & Guttap. Co., Hannover.

**Sprach-Heiligkeit Billa Ruth,**  
Leunburg (Schweiz).

Präsident: Braunfels a. M., Jhr. 19.  
Brotkrumen 1. & 2. Klasse. 15. Jhr.  
SprecherInnen beider Geschlechter  
1. & 2. Klasse. 15. Jhr. 19.  
0.50 Jhr. 19. Jhr. 19. Jhr. 19.  
Umschreibung in die 2. Klasse. 15. Jhr.  
0.50 Jhr. 19. Jhr. 19. Jhr. 19.  
Jhr. 19. Jhr. 19. Jhr. 19.

**Morphium-(Alkohol) Kränke.**  
Milde Form der Bekämpfung. 19  
Dr. Fromme, Stellingen (Hamburg).

**Schwerhörigen**  
Hilfe durch pat. elektr. Ohrstücke von  
Sommer, Berlin W., Kertterstraße  
100. Viele Anerkenn. Vortr. Erf.

**Echter Portwein**  
3 Fl. (a. ea. 1/2 Liter) M. 4.25 fre. Nachh.  
J. G. Reintjes, Westerdijk 31 Ostdg.

**Photogr. Naturadnahmen**  
natura. wohl- und  
Kunst. Auftr. Maler  
etc. Probieren Sie  
10-15 Mk. in Natur  
Kunstverlag Bloch  
WIEN (402)  
Kohlmarkt 8

**TRIUMPH**  
Das beste Rad  
der Welt.

**UNION**  
Metallbestellteil u. Druckmaschinen  
engl. u. amerik.  
CYCLES  
In allen Best. Möbel- u. Ausstattungs-  
Geschäften erhältlich. —  
Deutsche Fabrik.  
Triumph Fahrrad-Werke A. G.  
NÜRNBERG  
(Eigentlich Cycle Carriage Limited Germany) (Reg. 11.)  
In  
"hygienischer  
Häufigkeit"  
hergestellt.

**Jeder findet  
in meinem Cataloge über  
Goldkörnerchen  
das Wissen 1270  
etwas Interessantes. Zusendung  
an Jedermann auf Verlangen  
gratis.  
— Deutsche Fabrik.  
W. Mähler, Leipzig 213.**

**Reine Schweißflüge mehr!**

Halbgeräuschte Galles, die im Gedächtnis  
nicht auszuweichen werden, die in einem  
bei Regen heil, bei Sturm: vollständig  
nimmt, empfindlich bei Sturm 2 B. vom  
Balken. Gelingt die Preisliste. Mit dieser  
erhältlich bei den Galles. (1911)  
0. St. & Cie., Göttingen a. H., Götting.

**NEUE  
KODAKS**  
mit neuesten Verbesserungen

**NEUE  
KODAKS**  
Überall zu beziehen

**NEUE  
KODAKS**  
Preisliste gratis und franco

**NEUE  
KODAKS**  
zu beschicken bei der  
KODAK GES. m. B. H. BERLIN  
in detail: Friedrichstraße 91  
100 in gros: Friedrichstraße 16  
Bei allen Händlern zu haben.

**bizz**

Naturheilstalt Dresden-  
1. Jhr. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19.  
100. Auflage. Mk.  
25. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19.  
d. all. Buchh. u. Bizz Verlag, Leipzig.  
Tausende verkauften im Jahr bei Bewegung.

**GARRETT SMITH & Co.**  
Deutschlands älteste Special-Fabrik für den Bau von Locomotiven. [503]

Hersteller  
Kohlenverbranch.  
Neue  
Zeugnisse etc.  
Kataloge etc.  
gratis und franco.  
Locomotiven  
von 10—250 Pfl.

**Ein Schluck Rullyn**  
beim Schlafesuchen verbindet sich mit Herzkranke und Rasche die qualmenden und über-  
reiches Abtaperigen im Made, verküht Brand, Nerven und Katzenjammer.

**Immer reiner Mund!** [500]

Ueber Geruch aus dem Munde (a. d. Magen) restiert viel schelles Glück.

**Ein Schluck Rullyn**  
erhält und erlost es neu! Manche gegen Verdauung von 2.50 Mark. Auf Wunsch  
Prospekt gegen Einsendung von 50 Pf.

Mölkch & Böhme, Industriestrasse 11, Klein-Laufenburg (Baden).  
Wiederverkäufer und Depotkette gesucht.

Die intensive gelungene Inanspruchnahme und Umrufe in unserem heutigen  
Erwerbsleben bedingt bei vielen

**HERREN**

sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woran dann mehr mögliche  
Familienleben resultiert, als man ahnt. Wo derartige wahren Gründe vorhanden  
Erkennung an internen, werden durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug  
sonder oder instruktiven Besuche mit richtig erteiltem Gutachten eines ärztlichen  
Arztbesuchs, sowie mit gewähltem Urteil und zahlreichen Klientenbesuchen.  
Preis Mk. 0.50 (franco als Doppelheft).

**Paul Gassen, Köln a. Rh., No. 56.**

**Neu!**

**Triumph-Stiefel**

Patentamt.  
eingetr.

Überall zu haben.  
Verkaufsstellen durch Plakate  
kenntlich, eventl. frage man  
näheres Verkaufsstelle beim Pa-  
brikanten an.

Kein beschwerliches Rücken. An- und Ausziehen nur ein Griff.  
Kein lästiges Knöpfen oder Schürren. Keine zerrettenen Hüften.  
— In der Welt verständig. —  
Man beachte ausdrücklich unseren Stempel **Triumph** auf der Sohle.  
Alleinige Fabrikanten **Wallerstein & Liebmann, Osnabrück a.H.**

Lizenz zur Erzeugung für Ostpreußen-Litauen und den Orient hat die  
Schuhfabrik S. K. & H. Nickelstädter, Wien VII, Neubaugasse 57.

**DÜRKOPP**  
RÄDER  
Allen voran!

# Kunstenthüftasten

(Zeichnung von J. von Heynitz)



„Sagen Sie, haben Sie schon den neuen Murillo gesehen, den die Stadt angekauft hat?“ — „Nein, ich komme überhaupt nur selten in den Zoologischen.“





**Nur für Herren!**

**COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung, **COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung, **COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung.

**Madame Potiphar** **Madame Potiphar** **Madame Potiphar**

Preis p. Bd. 60 Pfg. Preis p. Bd. 3 zusammen Mk. 1.50, versch. in 10 Bänden Mk. 1.50

M. Luck, Berlin 33, Rheinbergstrasse Nr. 20.

Reichhaltige Kataloge free. fr. 10 Pfg. Briefen.

**Der Affenspiege**

Satyrisches, bunt illustr. Wochenblatt.

Preis 10 Pfg.

Probenummern durch jede Buchhandlung und durch die Expedition München, Schillerstrasse 48. (38)

**Ein wahrer Schatz**

... durch Jugendlicher ...

**Dr. Reau's Selbstheilung**

... durch Jugendlicher ...

**Katalog**, reich illust., über die Mittelalter, Inquisition, Hexenprozesse, Flagellantis-mus, Strafen etc.

verwendet gegen 50 Pfg. in Briefen franco

H. N. Döhrig, Branden 10.

**Hris-Wäder**

... durch Jugendlicher ...

**Dr. med. Loetsch's Fusschweissmittel**

... durch Jugendlicher ...

**+ Magerkeit +**

... durch Jugendlicher ...

**Caoutchouc-Dépôt**

... durch Jugendlicher ...

**Dr. med. Loetsch's Fusschweissmittel**

... durch Jugendlicher ...

**Gratis** Interessante Sendung

... durch Jugendlicher ...

**Geschichtshaare** ... durch Jugendlicher ...

**Geistesleib** ... durch Jugendlicher ...

**Grammophon** ... durch Jugendlicher ...

**Männern**

... durch Jugendlicher ...

**Anleitung zum imponierenden Auftreten**

... durch Jugendlicher ...

**Geistesleib** ... durch Jugendlicher ...

**Grammophon** ... durch Jugendlicher ...

**Für Kunstfreunde!**

... durch Jugendlicher ...

**Männern**

... durch Jugendlicher ...

**Anleitung zum imponierenden Auftreten**

... durch Jugendlicher ...

**Für Kunstfreunde!**

... durch Jugendlicher ...

**Kunzle's Raschende-Züchterei**

... durch Jugendlicher ...

**Interessante Bücher!**

... durch Jugendlicher ...

**Photos**

... durch Jugendlicher ...

**Für Männer!**

... durch Jugendlicher ...

**Schöne Sünderin,**

... durch Jugendlicher ...

**Dankbar**

... durch Jugendlicher ...

**Buch über die Ehe**

... durch Jugendlicher ...

**Berlin 1901 Goldene Med.**

... durch Jugendlicher ...

**Für Kunstfreunde!**

... durch Jugendlicher ...

**Interessante Lectüre f. Herren!**

... durch Jugendlicher ...

**Hygienische Artikel**

... durch Jugendlicher ...

**Jeder Kaufmann**

... durch Jugendlicher ...

**Sommerprossen**

... durch Jugendlicher ...

**Sicherster Schutz gegen Mückenplage**

... durch Jugendlicher ...

**Krumme Beine**

... durch Jugendlicher ...

**Privatheim f. Damen**

... durch Jugendlicher ...

**Sensationelles Buch der Gegenwart!**

... durch Jugendlicher ...

**Simplicissimus V. Jahrgang**

... durch Jugendlicher ...